

WHS Foundation GmbH
Berlin

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis
zum 31. Dezember 2025

WHS Foundation GmbH
Berlin

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis
zum 31. Dezember 2025

Bilanz zum 31.12.2025

Aktiva			Passiva				
	EUR	EUR	31.12.2024 EUR		EUR	EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen		750,00	750,00	II. Gewinnrücklagen			
				andere Gewinnrücklagen		500.000,00	500.000,00
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		2.060.349,63	1.769.739,87
1. Bauten auf fremden Grundstücken	79.500,99		0,00	IV. Jahresüberschuss		491.124,22	390.609,76
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.885,43		31.879,46			3.076.473,85	2.685.349,63
3. Geleistete Anzahlungen	14.277,03		0,00				
		227.663,45	31.879,46	B. Rückstellungen			
				1. Steuerrückstellungen	95.387,85		60.709,31
		228.413,45	32.629,46	2. Sonstige Rückstellungen	819.964,91		2.121.984,74
B. Umlaufvermögen						915.352,76	2.182.694,05
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.615.035,29		202.192,55	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.470,69		32.231,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.570,00		0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 143.470,69 (Vj. EUR 32.231,11)			
davon gegen Gesellschafter: EUR 3.570 (Vj. EUR 0)				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	328,41		7.586,01
3. Sonstige Vermögensgegenstände	242.267,32		1.419.398,41	davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 328,41 (Vj. EUR 7.586,01)			
		1.860.872,61	1.621.590,96	davon gegenüber dem Gesellschafter: EUR 25,45 (Vj. EUR 0,00)			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.190.075,92	3.924.020,64	3. Sonstige Verbindlichkeiten	23.699,47		541.300,46
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 23.699,47 (Vj. EUR 541.300,46)			
		5.050.948,53	5.545.611,60	davon aus Steuern: EUR 15.649,58 (Vj. EUR 538.613,39)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		26.971,44	21.176,71			167.498,57	581.117,58
				D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		1.147.008,24	150.256,51
		5.306.333,42	5.599.417,77			5.306.333,42	5.599.417,77

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

			2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	8.395.886,02		6.565.129,20	
2. Sonstige betriebliche Erträge	318.075,04		243.084,25	
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 2.519,04 (Vj. EUR 11.170,87)				
		8.713.961,06		6.808.213,45
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	6.235,83		944,58	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.010.550,43		4.074.660,66	
		5.016.786,26		4.075.605,24
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.663.348,13		1.262.607,01	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	253.113,25		156.568,01	
		1.916.461,38		1.419.175,02
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	58.790,71		13.860,39	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.068.781,94		744.647,13	
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 7.148,73 (Vj. EUR 1.995,96)				
		1.127.572,65		758.507,52
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.141,53		6.141,88	
8. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,04		1.471,00	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		177.158,04		168.986,79
10. Ergebnis nach Steuern		491.124,22		390.609,76
11. Jahresüberschuss		491.124,22		390.609,76



Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Inhalt

1	Unternehmensangaben und Vorbemerkungen	4
2	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	4
3	Erläuterungen zur Bilanz	5
4	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
5	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	8
6	Nachtragsbericht	8
7	Sonstige Angaben	8

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

einschließlich Anlagennachweis für den Zeitraum 1. Januar - 31. Dezember 2025

1 Unternehmensangaben und Vorbemerkungen

Die WHS Foundation GmbH hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist eingetragen im Amtsgericht Berlin-Charlottenburg in Abteilung B unter der Handelsregisternummer 135568 B.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2025 und die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2025 - 31. Dezember 2025 wurden gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags unter grundsätzlicher Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Aufgrund ergänzender Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sind der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Für die nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellte Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Der Jahresabschluss wurde vor Gewinnverwendung aufgestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung oder dem Verbrauch unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der immaterielle Vermögensgegenstand der WHS bezieht sich auf eine Domain, die nicht abgeschrieben wird.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 u. Abs. 3 HGB).

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen richtet sich nach der AfA-Tabelle des jeweiligen Gegenstands. In der WHS werden die Mietereinbauten mit 10 Jahren und die Einrichtungsgegenstände (Möbel) mit 13 Jahren bewertet, EDV-Geräte mit 1 Jahr.

Für **Geringwertige Anlagegüter** mit Anschaffungskosten bis zu 800,00 EUR erfolgte im Geschäftsjahr eine Sofortabschreibung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Bei Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine pauschale Wertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand von 1,0 % gebildet.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB).

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag bilanziert, soweit diese Aufwendungen einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag betreffen.

Die **Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 2 HGB).

Währungspositionen werden grundsätzlich mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Transaktionstages der Geschäftsvorfälle erfasst. Zum Abschlussstichtag entstandene Kursverluste aus der Bewertung der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden berücksichtigt. Kursgewinne aus der Bewertung von kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB erfasst.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Erstbewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten. Planmäßige Abschreibungen auf das abnutzbare Anlagevermögen erfolgen im Rahmen der Folgebewertung grundsätzlich linear und werden pro rata temporis vorgenommen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagennachweis, welcher dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich auf sonstige Liefer- und Leistungsforderung in Höhe von 1.615 TEUR (Vj. 202 TEUR). Forderungen ggü. verbundene Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 4 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Rückstellungen

Für künftige, am Bilanzstichtag bereits verursachte Belastungen wurden gem. § 249 HGB und § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages Rückstellungen angesetzt bzw. bewertet. Es bestehen keine Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen sind in angemessener Höhe abgedeckt.

Rückstellungen	31.12.2025 EUR	Vorjahr EUR
Steuerrückstellungen	95.388	60.709
Sonstige Rückstellungen	819.965	2.121.985
Rückstellungen ausstehende Rechnungen	364.050	1.718.083
Sonstige übrige Rückstellungen	25.500	35.335
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	46.414	43.316
Rückstellungen für Personalkosten	384.000	325.250
	915.353	2.182.694

Die Personalkostenrückstellungen ergeben sich aus den zugrundeliegenden Urlaubs- und Prämienrückstellungen.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen, wie im Vorjahr, aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 16 TEUR (Vj. 539 TEUR).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöht sich auf Grund zugewiesener Zahlungen von Mittelgebern im Geschäftsjahr 2025 für die Jahre bis 2027 um 997 TEUR auf 1.147 TEUR.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 8.396 TEUR (Vj. 6.565 TEUR) resultieren zum überwiegenden Teil aus der Ausrichtung des jährlichen Weltgesundheitsgipfels „World Health Summit“.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 246 TEUR (Vj. 207 TEUR), Ertrag aus Währungsumrechnung in Höhe von 3 TEUR (Vj. 11 TEUR) und Ertrag auf Erstattung Personalkosten in Höhe von 16 TEUR (Vj. 8 TEUR), periodenfremde Erträge in Höhe von 5 TEUR (Vj. 0 TEUR), andere sonstige betriebliche Erträge in Höhe 49 TEUR (Vj. 8 TEUR).

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen alle mit dem Kongress in Verbindung stehenden Aufwendungen zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4 TEUR (Vj. 34 TEUR). Aufwendungen aus der Währungskursumrechnung besteht in Höhe von 7 TEUR (Vj. 2 TEUR).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag berechnen sich im Wesentlichen aus den ertragsteuerlichen Sachverhalten. Hierin enthalten ist zum einen die Gewerbesteuer mit 96 TEUR (Vj. 80 TEUR) und zum anderen die Körperschaftsteuer mit 96 TEUR (Vj. 82 TEUR) und der Solidaritätszuschlag in Höhe von 5 TEUR (Vj. 5 TEUR).

5 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB (§ 268 VII HGB) bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Die WHS hat sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.921 TEUR aus einem Mietvertrag, Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3a HGB bestanden zum 31. Dezember 2025 nicht.

6 Nachtragsbericht

Seit dem 28. Februar 2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran (Iran) andererseits statt („Nahost-Krieg“). Im Ergebnis dieser Konfliktsituation zeigen sich gegenwärtig gestiegene Energiekosten sowie gestörte Lieferketten. Die Dauer des Nahost-Krieges, die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die deutsche Volkswirtschaft sowie die unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WHS, können zum aktuellen Zeitpunkt nicht verlässlich bestimmt werden. Die Geschäftsführung der WHS beobachtet den Nahost-Krieg und wird auf eintretende Ereignisse reagieren.

7 Sonstige Angaben

a) Mitarbeiter:innen

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:innen betrug 22,6 (Vj. 13,6). Am Bilanzstichtag waren 25 Mitarbeiter:innen (Vj. 19 Mitarbeiter:innen) in der Gesellschaft tätig.

b) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und das Kuratorium.

Mitglieder des Kuratoriums:

- Prof. Dr. Axel R. Pries, Präsident des Kuratoriums
- Dr. Thomas Steffen, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit (beendet zum 12.10.2025)
- Niels Annen, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (beendet zum 12.10.2025)
- Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin (beendet zum 12.10.2025)
- Christian Luft, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit (Beginn 13.10.2025)
- Bärbel Kofler, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Beginn 13.10.2025)

- Dr. Catharina Boehme, Assistant Director General External Relations, World Health Organization
- Dr. Bernd Montag, CEO, Siemens Healthineers
- Darren Back, Vice President, Global Health Investments Leads, Pfizer
- Karen DeSalvo, Chief Health Officer, Google Health
- Beth Thompson, Executive Director, Policy & Partnerships, Wellcome Trust (Beginn 12.02.2025)
- Dr. Anja Langenbucher, Director, Europe Office, Bill and Melinda Gates Foundation

c) Geschäftsführung

Herr Carsten Schicker führt die Geschäfte der Gesellschaft als kaufmännischer Geschäftsführer alleine.

d) Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer hat Entgelt von der Gesellschaft bezogen. Es wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

e) Beziehung zu nahestehenden Personen

Berichtspflichtige Geschäfte i. S. d. § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB mit nahestehenden Unternehmen oder Personen liegen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vor.

f) Honorar des Abschlussprüfers

In Bezug auf das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers wird vom Befreiungswahlrecht des § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht. Die Angaben werden im Konzernabschluss der Charité ausgewiesen.

g) Konzernverhältnisse

Sämtliche Anteile an der WHS Foundation GmbH werden von der Charité – Universitätsmedizin Berlin gehalten.

Der Jahresabschluss der WHS Foundation GmbH wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens, der Charité – Universitätsmedizin Berlin, welche den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wird durch Einreichung beim Unternehmensregister offengelegt.

h) Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 491.124,22 EUR zu 391.124,22 EUR auf neue Rechnungen vorzutragen und 100.000,00 EUR an das Mutterunternehmen am 31. August 2026 auszuschütten.

Berlin, 15. April 2026

Carsten Schicker
Geschäftsführer

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Bilanzposition	Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Stand	Stand
	1.1.2025			31.12.2025	1.1.2025			31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software sowie Lizenzen	750,00	0,00	0,00	750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	750,00	750,00
	750,00	0,00	0,00	750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	750,00	750,00
A. II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	83.068,45	0,00	83.068,45	0,00	3.567,46	0,00	3.567,46	79.500,99	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.286,55	158.133,65	2.480,34	227.939,86	40.407,09	55.223,25	1.575,91	94.054,43	133.885,43	31.879,46
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	14.277,03	0,00	14.277,00	0,00	0,00	0,00	14.277,03	14.277,03	0,00
	72.286,55	255.479,13	2.480,34	325.285,31	40.407,09	58.790,71	1.575,91	111.898,92	227.663,45	31.879,46
	72.286,55	255.479,13	2.480,34	325.285,31	40.407,09	58.790,71	1.575,91	94.054,43	227.663,45	31.879,46
	73.036,55	255.479,13	2.480,34	326.035,31	40.407,09	58.790,71	1.575,91	94.054,43	228.413,45	32.629,46



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Inhalt

1	GRUNDLAGEN	2
1.1	GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS.....	2
1.2	ZIELE UND STRATEGIEN	3
2	WIRTSCHAFTSBERICHT	3
2.1	GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION UND BRANCHENBEZOGENE	3
	RAHMENBEDINGUNGEN	3
2.2	GESCHÄFTSVERLAUF	3
2.3	ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	4
2.3.1.1	Ertragslage	4
2.3.2	Vermögenslage	5
2.3.3	Finanzlage	6
2.4	FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN	6
3	PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT	6
3.1	PROGNOSEBERICHTERSTATTUNG	6
3.2	RISIKOBERICHT UND CHANCENBERICHTERSTATTUNG.....	6

1 GRUNDLAGEN

Die WHS Foundation GmbH organisiert unter anderem die seit 2009 jährlich in Berlin stattfindende internationale Gesundheitskonferenz „World Health Summit“ (WHS) und baut gleichzeitig ein internationales, interdisziplinäres Netzwerk im Bereich *Global Health* auf.

Der Gesellschaftsvertrag (s. § 2 Abs. 1) legt die Zielsetzung der Gesellschaft wie folgt fest:

„Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch die Unterstützung des World Health Summit in Berlin und andere damit im Zusammenhang stehender Kongresse und Aktivitäten.“

Inhaltlich befasst sich der World Health Summit mit allen Themen der Weltgesundheit, also von Public Health und Global Health, wie z.B. der besseren Vorbereitung auf Pandemien, der Vorbeugung von Krankheiten und dem Zugang zu medizinischer Behandlung insbesondere für arme Bevölkerungsschichten in Entwicklungs- und Schwellenländern sowie der Stärkung von Gesundheitssystemen weltweit und versucht unter Einbindung akademischer, politischer, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure hierfür innovative Lösungsansätze auf wissenschaftlicher Grundlage zu erarbeiten.

Der World Health Summit (WHS) fand im Jahr 2025 zum 17. Mal in Folge in Berlin und online statt und stand erneut unter der Schirmherrschaft des deutschen Bundeskanzlers, des französischen Staatspräsidenten und des Generaldirektors der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Seit der Gründung im Jahr 2009 anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Charité hat sich der WHS als hochrangige strategische Konferenz führender Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft etabliert. Der Charité – Universitätsmedizin Berlin und dem Land Berlin ist es damit gelungen, ein international sichtbares Forum für globale Gesundheit in Berlin zu verstetigen. Der WHS genießt ebenfalls die aktive Unterstützung der deutschen Bundesregierung und vieler Mitglieder des deutschen Bundestages über Parteigrenzen hinweg.

Deutschland setzt sich seit vielen Jahren für globale Gesundheitspolitik ein und hat Global Health zu einer strategischen Priorität gemacht. Im Rahmen seiner G7 und G20 Präsidentschaft hat Deutschland u. a. die Stärkung von Gesundheitssystemen, die Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen (AMR), Universal Health Coverage und die Eindämmung von Infektionskrankheiten unterstützt.

In der nationalen und internationalen Außendarstellung der Charité, des Landes Berlin und der Bundesrepublik Deutschland als Zentren der Lebenswissenschaften spielt der WHS eine wichtige Rolle.

Die Charité ist seit 2014 die 100%ige Gesellschafterin der WHS Foundation GmbH.

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die WHS Foundation GmbH verfolgt das Ziel, die Marke „World Health Summit“ zu entwickeln und weltweit bekannt zu machen. Unter dem Markennamen werden Konferenzen und andere Veranstaltungen organisiert und ein globales Netzwerk von Protagonisten im Gesundheitsbereich aufgebaut, das auf Grundlage eines stets interdisziplinären und intersektoralen Ansatzes Verantwortung für die Verbesserung der Weltgesundheit übernimmt.

Das Geschäftsmodell der WHS Foundation GmbH basiert auf dem konkreten Interesse von Wirtschaftsunternehmen, Stellen der öffentlichen Hand, großen Forschungseinrichtungen und medizinischen Fakultäten sowie Organisationen der Zivilgesellschaft beim Aufbau, der Weiterentwicklung und dem Diskurs im Rahmen eines Forums mitzuwirken, das in dieser Art weltweit einzigartig ist. Hierbei bieten sich für alle Akteure gleichermaßen gute Chancen und Synergien im Bereich Vernetzung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Initiierung interdisziplinärer Kooperationen und Projekte.

Mittel- und langfristig wird eine stärker werdende Marke „World Health Summit“ sowie ein stabil wachsendes Netzwerk von Organisationen und Personen zu steigendem Interesse der Öffentlichkeit, der Medien und von Sponsoren / Partnern führen. Hierdurch werden Erlöse leichter zu generieren sein und sich sukzessive erhöhen lassen. Eine erhöhte Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und Fachpublikum wird zusätzlich die Erlöse durch Registrierungseinnahmen steigern können.

1.2 Ziele und Strategien

Die Hauptziele der WHS Foundation GmbH sind, unter der Marke „World Health Summit“ eine Plattform, d.h. ein relevantes Forum und Netzwerk der wichtigsten Akteure im Bereich der globalen Gesundheit aufzubauen, deren Agenda mitzugestalten und konkret zu innovativen Lösungen für eine bessere Gesundheit für alle Menschen beizutragen. Die Marke „World Health Summit“ steht dabei für akademisch-wissenschaftliche Exzellenz, translationalen Lösungsansätze in der Bewältigung von medizinisch-gesundheitlichen Herausforderungen sowie Interdisziplinarität und Internationalität.

Die Konferenz wurde im Jahr 2025 erneut als hybride Veranstaltung mit mehr als 4.000 registrierten Teilnehmer aus mehr als 140 Ländern durchgeführt. Im Hauptprogramm des World Health Summit fanden 75 Veranstaltungen statt, hinzu kamen mehr als 80 Side Meetings und Events im Konferenzhotel sowie viele weitere Veranstaltungen in dessen Umfeld.

Die „WHS Academic Alliance“ (früher: „M8 Alliance of Academic Health Centers, Universities and National Academies“) ist das akademische Rückgrat und ein wertvolles Alleinstellungsmerkmal für den WHS als Konferenz und Netzwerk. Die WHS Academic Alliance besteht aktuell aus rund 30 renommierten medizinischen Fakultäten bzw. Universitätskliniken und Public-Health-Einrichtungen von Weltrang. Zu den Mitgliedern der WHS Academic Alliance gehören auch die InterAcademy Partnership, unter deren Dach rund 150 nationale, regionale und globale Mitgliedsakademien zusammenarbeiten. Die Charité – Universitätsmedizin Berlin ist Initiator und Gründungsmitglied der WHS Academic Alliance.

Die akademische Exzellenz und Unabhängigkeit der WHS Academic Alliance und weiterer enger Kooperationspartner aus der nationalen und internationalen Wissenschaft sind ebenso Alleinstellungsmerkmal der WHS wie die Integration anderer Stakeholder Gruppen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche Situation und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Basierend auf dem zahlreichen und weit überwiegend sehr positiven Feedback der Partnerorganisationen und Teilnehmenden des World Health Summit 2025 sowie einem Vergleich mit ähnlichen Konferenzen, ist festzustellen, dass der World Health Summit im Bereich internationaler Gesundheitskonferenzen weiterhin eine Top-Positionierung einnimmt und seine Relevanz für Akteure im Bereich globaler Gesundheit weiter steigern konnte. Insbesondere in der aktuellen weltpolitischen Lage, die durch Multipolarität und zunehmende Fragmentierung geprägt ist, wird ein neutrales Forum wie der World Health Summit von vielen Akteuren geschätzt.

Vor dem Hintergrund signifikanter Veränderungen im Bereich „Global Health“ (u.a. Rückzug der USA aus der WHO, Einstellung von United States Agency for International Development und damit einhergehende Finanzierungskürzungen) haben insbesondere die Frage der künftigen „Global Health Architecture“ und der Finanzierung globaler Gesundheit die Diskussionen beim diesjährigen World Health Summit geprägt. Auch viele andere Fragen der globalen Gesundheit bleiben nach wie vor sehr relevant. Das liegt einerseits an den Nachwirkungen der Pandemie, die Frage der Verteilungsgerechtigkeit und des Zugangs zu medizinischer Versorgung weltweit in den Fokus der Diskussion rücken, andererseits an den hohen (sicherheits-)politischen und ökonomischen Effekten durch die Verbreitung von Krankheiten, an der weiter zunehmenden Globalisierung im Gesundheitswesen und des Weiteren an dem steigenden gesellschaftlichen Interesse systemischer und wissenschaftlicher Fortschritte zur Verbesserung der Gesundheit weltweit.

2.2 Geschäftsverlauf

Insbesondere auf Grund des Weiteren Wachstums der Anzahl von Teilnehmenden, steigender Reisekosten für Sprecher*innen und den damit deutlich gestiegenen Aufwendungen für die Konferenzorganisation sowie auf Grund von Personalzuwachs lagen die Kosten im Jahr 2025 über dem ursprünglichen Plan. Jedoch konnten die Erlöse durch Partnerschaften / Sponsoring und Teilnehmerregistrierungen deutlich gegenüber dem Plan gesteigert werden, so dass insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis für 2025 erzielt werden konnte. Da viele Aufwendungen für die Konferenz bereits vor deren Durchführung im Oktober, die Erlöse aber zum Teil erst im zeitlichen Zusammenhang mit der Konferenz entstehen, plant die Gesellschaft einen Mindestliquidität von 1 Mio. EUR zu jedem Zeitpunkt. Dieses Ziel wurde in jedem Monat des Jahres 2025 übertroffen.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1.1 Ertragslage

Die WHS Foundation GmbH hat im Berichtsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis erzielt. Das Planziel in Höhe von 0 TEUR wurde mit einem Ergebnis von 491 TEUR (Vj. 391 TEUR) übertroffen.

Ertragslage	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	Delta TEUR
Umsatzerlöse	8.396	6.565	1.831
Sonstige betriebliche Erträge	318	243	75
Betriebsleistung	8.714	6.808	1.906
Materialaufwand	-5.017	-4.075	-942
Personalaufwand	-1.916	-1.419	-497
Abschreibungen	-59	-14	-45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.069	-744	-325
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	6	9
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-2	2
Betriebsaufwand	-8.046	-6.248	-1.798
Betriebsergebnis / Ergebnis vor Steuern	668	560	108
Ertragsteuern	-177	-169	-8
Jahresergebnis	491	391	89

Die Umsatzerlöse betragen für das Geschäftsjahr 2025 8.396 TEUR und liegen damit um 1.831 TEUR über dem Vorjahreswert. Sie setzen sich zum Großteil aus Sponsoringleistungen und Zuwendungen der Partner sowie Ticketerlösen in Höhe von 6.555 TEUR (Vj. 4.702 TEUR) und aus Zuwendungen von öffentlichen Trägern sowie sonstiger Zuwendungen in Höhe von 1.841 TEUR (Vj. 1.863 TEUR) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 75 TEUR von 243 TEUR auf 318 TEUR gestiegen. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 246 TEUR (Vj. 207 TEUR) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe 49 TEUR (Vj. 8 TEUR).

Der Materialaufwand beträgt 5.017 TEUR und setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Organisation des Kongresses mit 1.532 TEUR (Vj. 1.162 TEUR), Catering 1.415 TEUR (Vj. 1.308 TEUR) und Konferenzpersonal 603 TEUR (Vj. 414 TEUR), Reisekosten Sprecher 1.027 TEUR (Vj. 735 TEUR) und Personalgestellung 79 TEUR (Vj. 76 TEUR). Die sonstige Dienstleistungen Wirtschaftsbedarf (Honorarkräfte) sind um 3 TEUR auf 278 TEUR (Vj. 275 TEUR) gestiegen.

Der Personalaufwand ist in 2025 um 497 TEUR auf 1.916 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die höhere durchschnittliche VK-Anzahl zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 1.069 TEUR um 324 TEUR über dem Vorjahreswert. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Kosten für Instandhaltung der neuen Mieträume am Robert-Koch-Platz 4 in Höhe von 180 TEUR, Werbung 325 TEUR (Vj. 260 TEUR), EDV- Pflege und Betreuung 191 TEUR (Vj. 139 TEUR), andere sonstige ordentliche Aufwendungen 61 TEUR (Vj. 20 TEUR). Gegenläufig haben sich die periodenfremde Aufwendungen 4 TEUR (Vj. 34 TEUR) und Beratung- und Prüfkosten 55 TEUR (Vj. 84 TEUR) reduziert.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 668 TEUR (Vj. 560 TEUR) und liegt damit über dem Niveau des Vorjahres.

2.3.2 Vermögenslage

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	228	33	195
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	227	32	195
Umlaufvermögen	5.051	5.546	-495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.615	203	1.412
Forderungen im Verbundbereich	4	0	4
Sonstige Vermögensgegenstände	242	1.419	-1.177
Liquide Mittel	3.190	3.924	-734
ARAP	27	21	6
Bilanzsumme	5.306	5.600	-294

Passiva	31.12.2025	31.12.2024	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	3.076	2.686	390
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Gewinnrücklage	500	500	0
Gewinnvortrag	2.060	1.770	290
Jahresüberschuss	491	391	100
Kurzfristiges Fremdkapital	1.083	2.764	-1.681
Kurzfristige Rückstellungen	915	2.183	-1.268
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143	32	111
Verbindlichkeiten im Verbundbereich	1	8	-7
Übrige Verbindlichkeiten	24	541	-517
PRAP	1.147	150	997
Bilanzsumme	5.306	5.600	-294

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöht sich das Anlagevermögen insgesamt um 195 TEUR auf 228 TEUR. Die Zunahme resultiert aus den im Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen von 255 TEUR, denen Abschreibungen in Höhe von 59 TEUR gegenüberstanden.

Das Umlaufvermögen verzeichnet eine Abnahme um 495 TEUR. Dies liegt vor allem an der Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände um 1.177 TEUR aufgrund des in 2024 debitorischen Kreditors in Höhe von 1.155 TEUR. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.412 TEUR auf 1.615 TEUR erhöht. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind stichtagsbedingt um 4 TEUR (Vj 0 TEUR) gestiegen. Bankguthaben und Forderungen reichen aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Gemäß dem Gewinnverwendungsbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. Juni 2025 wurde der Jahresüberschuss (391 TEUR) des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 291 TEUR auf neue Rechnungen vorgetragen und 100 TEUR an das Mutterunternehmen am 29. August 2025 ausgeschüttet. Das Eigenkapital ist unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2025 von 2.686 TEUR auf 3.076 TEUR gestiegen. Bei einer Bilanzsumme von 5.306 TEUR (Vj. 5.600 TEUR) entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 57,98 % (Vj. 47,96 %).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen erhöhen sich stichtagsbedingt um 111 TEUR, sodass am Ende des Geschäftsjahres 143 TEUR ausgewiesen werden.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöht sich auf Grund zugewiesener Zahlungen von Mittelgebern im Geschäftsjahr 2025 für die Jahre bis 2027 um 997 TEUR auf 1.147 TEUR.

2.3.3 Finanzlage

Finanzlage	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.924	2.498
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-394	1.533
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-240	-5
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanztätigkeit	-100	-100
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.190	3.924

Die WHS weist zum Bilanzstichtag einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 3.190 TEUR (Vj. 3.924 TEUR). Insgesamt war somit eine Abnahme des Finanzmittelbestandes in Höhe von 734 TEUR zu verzeichnen. Dieser setzt sich zusammen aus einem negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -394 TEUR, einem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -240 TEUR und aus einem negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -100 TEUR zusammen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich insbesondere durch die Abnahme der Rückstellungen verringert.

Die Finanzlage der Gesellschaft kann insgesamt als stabil eingeschätzt werden. Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit gewährleistet.

2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Über die finanziellen Leistungsindikatoren wurde im Rahmen der Erläuterungen der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausführlich berichtet. Wesentliche Steuerungsgröße ist, neben dem Erzielen eines ausgeglichenen Jahresergebnisses die Sicherstellung der unterjährigen Liquidität auf Grund des zeitlichen Auseinanderfallens wesentlicher Aufwendungen und Erlöse. Der geplante Jahresüberschuss wurde im Berichtsjahr übertroffen. Ebenso wurde das Ziel der Mindestliquidität von 1 Mio. EUR in jedem Monat des Berichtszeitraums übertroffen.

Der World Health Summit 2025 war in punkto erneut Teilnehmerzahlen sehr erfolgreich. Über 4.000 registrierte Teilnehmer:innen aus mehr als 140 Ländern waren vor Ort in Berlin dabei, von denen sich 54% als weiblich, 42% als männlich und 4% als divers/keine Angabe identifizierten. Hinzu kamen bis Ende Oktober mehr als 20.000 Views der Sessions on Youtube. Auch bei den Sprecher:innen gab es eine ausgeglichene Gender-Balance. 201 der insgesamt 406 Sprecher:innen waren Frauen (50%), 205 Männer (50%).

3 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

3.1 Prognoseberichterstattung

Der wirtschaftliche Ausblick für das Geschäftsjahr 2026 wird unter vorsichtigen Annahmen positiv eingeschätzt. Es wird davon ausgegangen, dass ein Großteil der Sponsoren des Jahres 2025 auch im Jahr 2026 Sponsorenleistungen in gleichem oder leicht höherem Umfang erbringen werden und dass in geringem Umfang neue Sponsoren gewonnen werden können. Die Geschäftsleitung geht von einem ausgeglichenem Jahresergebnis 2026 bei leicht wachsenden Umsätzen und Kosten aus und erwartet, dass die unterjährige Liquidität weiterhin bei mindestens 1 Mio. EUR liegt. Möglichen Auswirkungen aus der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran (Iran) andererseits sind in der Planung für das Geschäftsjahr 2026 nicht berücksichtigt.

3.2 Risikobericht und Chancenberichterstattung

Die Konferenz World Health Summit hat in ihrer nunmehr 17-jährigen Geschichte keine Defizite erwirtschaftet. Insbesondere die Erlöse aus Partnerschaften (Sponsoring) mit Stiftungen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen der Privatwirtschaft sind deutlich gewachsen – nicht zuletzt aufgrund der stärker werdenden Leuchtturm-Funktion der Marke WHS und des damit steigenden Interesses von Sponsoren und Partnern. Vor dem Hintergrund gefestigter Strukturen und der Möglichkeit zu langfristiger Planung kann eine nachhaltige Partnerpflege aufgebaut werden, die das Fundraising grundsätzlich erleichtert.

Die Alleinstellungsmerkmale des WHS als Konferenz sowie des sich aufbauenden und stärker werdenden Netzwerkes im Bereich „Global Health“ stellen nach Ansicht der Geschäftsführung eine hohe Sicherheit für den unternehmerisch-wirtschaftlichen Erfolg der WHS Foundation GmbH dar.

Es besteht dennoch das Risiko, dass das Interesse und der Bedarf an Konferenzen im Gesundheitsbereich und der Vernetzung in diesem Bereich zurückgehen. Nach aktueller Einschätzung ist die Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch eher gering und die Vermutung wäre aktuell unbegründet.

Hinzu kommt das Risiko, dass angesichts aktueller geopolitischer Krisen hochrangige Persönlichkeiten insbesondere aus dem Politikbereich der Konferenz fernbleiben, da kurzfristige andere Prioritäten gesetzt werden oder eine Teilnahme aus politischen Gründen nicht als opportun betrachtet wird. Dieses Risiko ist aber ebenfalls als eher gering einzuschätzen, da das Thema globale Gesundheit weiterhin weniger politisch aufgeladen ist als z.B. Sicherheitsthemen. Stattdessen kann eine Konferenz wie der WHS sogar davon profitieren, nicht im Rampenlicht des aktuellen politischen Geschehens zu stehen, da er den informellen Austausch zwischen hochrangigen Vertretern verschiedener Länder und Sektoren nicht nur über Gesundheitsthemen erleichtert.

Ein weiteres Risiko besteht durch eine wieder steigende Inflation. Diese würde sich insbesondere bei den Aufwendungen für die Konferenz (insbesondere Hotelunterbringung, Reisekosten und Catering) bemerkbar machen. Jedoch wird dieses Risiko derzeit als gering eingeschätzt, da sich die Inflation der letzten Jahre zuletzt abgeschwächt hat und die Verträge wichtiger Dienstleistungen (z. B. Hotel inklusive Catering) bereits früh im Jahr verhandelt und abgeschlossen werden, sodass unterjährige Preissteigerungen nicht mehr möglich sind bzw. vertraglich begrenzt werden. Hinzu kommt, dass auch erlösseitige Preisanpassungen beim Sponsoring und Ticketentgelten erfolgt sind.

Es besteht ein gewisses Liquiditätsrisiko der Gesellschaft durch die Ungleichverteilung der Umsatzerlöse, dem die Geschäftsführung dadurch entgegenwirkt, dass die Sponsorengelder möglichst früh im Jahr fällig werden und die Zahlungsziele der Lieferanten möglichst spät in das Geschäftsjahr gelegt werden. Zudem sind die liquiden Mittel der Gesellschaft auf konstant hohem Niveau.

Forderungen werden laufend überwacht. Das Forderungsausfallrisiko wird als gering eingeschätzt. Forderungen bestehen im Wesentlichen gegenüber Sponsoren.

Berlin, 15. April 2026

Carsten Schicker
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WHS Foundation GmbH, Berlin

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der WHS Foundation GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WHS Foundation GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 15. April 2026

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Penter
Wirtschaftsprüfer

Hinz
Wirtschaftsprüfer